

Versuchsergebnisse Winterdinkel 2023



Ziel: Prüfung der Anbaueignung für die Erzeugung von Lebensmitteln.

Allgemeine Angaben und Bewirtschaftung:

Art:	Dinkel	Dinkel	Dinkel	Dinkel
Sorte:	OBERKULMER	GLETSCHER	EBNERS ROTKORN	OSTRO
Standort:	Schaan 1	Vaduz	Schaan 2	Eschen
Vorfrucht:	Raps	Silomais	Gelberbsen/ Kunstwiese	Kunstwiese
Bodenbearbeitung:	1 x Pflug	1 x Pflug	1 x Pflug	1 x Pflug
Aussaat:	21.10.22	13.10.22	3 cm Drillsaat mit Säkombi (20.10.22)	2 cm, Drillsaat mit Kombifräse (20.10.22)
Düngung:	Keine	Keine	Keine	Keine
Beikrautregulierung:	Keine	Keine	1 x Striegel	1 x Striegel
Ernte:	31.7.23	23.7.23	10.7.23	12.8.23
Versuchsanlage:	2.0 ha	0.7 ha	2.0 ha	0.5 ha

Ergebnisse:

Standort	Sorte	Saatstärke (kg/ha)	Feuchtigkeit (%)	Ertrag* (kg/ha) (inkl. Spelzen)	HL Gewicht (kg/hl)	Fallzahl (Sek.)
Schaan 1	OBERKULMER	180	10.7	2'135	44.5	73
Vaduz	GLETSCHER	160	11.1	3'164	47.1	143
Schaan 2	EBNERS ROTKORN	200	12.8	2'750	K.A.	K.A.
Eschen	OSTRO	180	13.0	2'200	K.A.	K.A.

Übernahmebedingungen Bio Suisse 2023: HL im Spelz: mind. 36 kg/hl, Fallzahl mind. 180 Sek., Feuchtigkeit max. 14.5 %.

* korrigierter Ertrag bei 14 % Feuchtigkeit. Saatmenge bei allen Sorten 180 Körner pro m². K.A. = Keine Angabe.

Erfahrungen:

- Allgemein: Dinkel profitiert von kalten Wintern. Zu nasse Bedingungen im Frühjahr führen zu Qualitäts- und Ertragsminderungen.
- Unkrautregulierung: Dinkel verträgt scharfes striegeln sehr gut. In Liechtenstein hat sich je nach Witterungsverlauf ein Striegelgang im zeitigen Frühjahr und/oder bei früher Saat sogar schon im Herbst bewährt.
- Krankheiten: Es wurde bei allen Sorten außer Gletscher ein erhöhter Befall mit Gelbrost festgestellt. Dies war vermutlich eine Folgeerscheinung des milden Winters und feuchtkühler Witterung im Frühjahr. Ein Befall ist an den streifenförmig angeordneten gelben Pusteln, die entlang befallener Blätter gebildet werden, erkennbar. Tendenziell wies die Sorte Ebners Rotkorn den höchsten Befall auf.

Erfahrungen (Fortsetzung):

- Standfestigkeit-Lagerung: Oberkulmer wies, wie auch schon im Vorjahr, die stärkste Lagerung auf, dies kann mit ein Grund dafür sein, dass der Ertrag im Vergleich zu den anderen Sorten geringer ausfiel.
- Düngung: Bei den anerkannten Ur-Dinkel Sorten Ostro und Oberkulmer sollte auf eine Düngung verzichtet werden. Bei der Sorte Gletscher aus der Bio-Züchtung der Getreidezüchtung Peter Kunz (GZPK) kann eine leichte Güllegabe im Frühjahr sinnvoll sein, um das volle Ertragspotenzial von 5-6 t/ha auszuschöpfen.
- Ebners Rotkorn: Im Frühjahr litt ca. die Hälfte der Fläche unter Staunässe. Dies führte dazu, dass die Sorte deutlich unter dem Ertragsniveau vom Vorjahr blieb.
- Ernte: Erstreckte sich über einen Zeitpunkt von einem Monat. Früher geerntet Posten wiesen tendenziell höhere Erträge auf. Dies könnte damit zusammenhängen, dass die frühen Posten noch genügend Wasser für die Kornfüllung hatten resp. späte Posten unter der frühen Sommertrockenheit litten.
- Die Erntemengen und Qualitäten waren im Vergleich zum Vorjahr geringer.
- Fazit: Dinkel ist sehr gut für den Winteranbau in Liechtenstein geeignet. Die Sorte Gletscher zeigte wie im Anbaujahr 2021/2022 den besten Ertrag. Aus agronomischer Sicht schneiden die zurzeit in der Schweiz als Urdinkel vermarkteten Sorten Oberkulmer und Ostro hinsichtlich Ertragshöhe, Krankheitsresistenz und Lagerungsanfälligkeit schlechter als die restlichen Versuchssorten ab.



Foto Reinhard Gessl